
ERGEBNISPROTOKOLLIERUNG DER ARBEITSGRUPPEN-PHASEN

2. Plenumssitzung der Nachhaltigkeitsplattform Brandenburg Regionale Entwicklungschancen: Impulse für eine wirksame Nachhaltigkeitsstrategie

in Kooperation mit dem Nachhaltigkeitsbeirat Brandenburg

**4. November 2021, 09:00-16:00 Uhr
Bildungs- und Innovationscampus Handwerk**

AG Beteiligung

Moderation: **Dominik Ringle**, Fachstelle Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg **und**
Dagmar Schmidt, Lausitzer Perspektiven

AG Beteiligung

- + Beteiligung an der Konzeption
- + Beteiligung prozessbegleitend
- ? wie fokussieren?
- ! Vorschlag: Bürgergremium | -beirat | Bürgerparlament
- ? breiten zusätzliche Strukturen den Prozess?
- ? Kohärenz der versch. Strategien?
- ! Öffentlichkeit der Prozesse! ≠ Verl. d. Prozesses
- ? Ressourcen | Zivilgesellschaft | Zeit + Geld?
- + Beteiligung berechtigt unterschiedliche Perspektiven mit ein
- ? wie ergebnisoffen ist Beteiligung?
+ Kompromissbereitschaft
- + Beteiligung muss transparent erfolgen
- + Beteiligung findet in unterschiedl. Intensität statt
- ! Fehlerkultur!
- ! Rückbindung an Gebegeber (Beispiel: Enquete-Kommission ländliche Entwicklung)
- ? wann entsteht Empörung?

repräsentativ
f. Bevölkerung

Was können wir fortschreibung mitgeben?

- + auf gute Beteili
- + auf transformativ
- + auf alternative
↳ leichte Sprache
- + Nachvollziehbarkeit
- + dorthin "gehen"
- + intergenerativ
- + Interessenausgleich
- + Zuständigkeits-
- + Kompetenzstelle
- + Konzeptionierung
- + niederschwellig
(u.a. digitale)
- + Öffentlichkeit +

Was können wir der Staatskanzlei für die Fortschreibung der Nachhaltigkeitsstrategie mitgeben?

* + Beirat
+ Plattform

- + auf gute Beteiligungspraxis zurückgreifen
- + auf Transformationserfahrungen zurückgreifen
- + auf alternative / neue Kommunikationsformen setzen
↳ leichte Sprache
- + Nachvollziehbarkeit, was mit „Beiträgen“ passiert
- + dorthin „gehen“, wo die Betroffenen sind
- + intergenerativ
- + Interessensabwägung im Rahmen klarer Grenzen
- + „Zuständigkeits-Check“ f. d. Landesregierung
- + Kompetenzzentrale d. Landes f. Beteiligung
- + Konzeptionierung + Handlungsrichtlinien
- + niedrighschwellige Beteiligungsmöglichkeiten (u. a. digitale Formate)
- + Öffentlichkeit + Transparenz

repräsentativ
f. Bevölkerung

at / Bürger*innenrat
den Prozess?

Verl. d. Prozesses
Zeit + Geld?

die Perspektiven

ug?

gen
usität statt

piel:
rke-Kommission
ländliche Entwicklung

AG Nachhaltige Digitalisierung

Moderation: **Peter Ligner**, Brandenburg 21

Bezug
zur Nachhaltigkeit

NH- und
Digi-Strategie
verbinden

Digi mit extremen
Chancen und Risiken
für NH !

Umgang mit
Dynamik, Nicht-
Wissen, Widersprüchen

Digitalisierung
für NH nutzen

Digitalisierung
als transformativer
Megatrend

Fragen zur
Digitalisierung

Wo kann Bbg
Digitalisierung
steuern?

Wie läuft in
Bbg Anpassung
an Digitalisierung?

Wie groß sind
Spielräume
in Bbg?

Operationa-
lisierung
für Bbg

Wo erfolgt
Digi in Bbg
+ wie?

Was wird
gebraucht?

Anforderungen
an nh Digital.
von unten definieren

Themen

Rolle
IKT Infrastruktur
Individuen, Unternehmen, Kon.

Digital. als
Daseinsvorsorge

Alternativen
Kennen, abwägen

Digitale
Suffizienz

AG Nachhaltige Kommune

Moderation: **Marion Piek**, RENN.mitte, **Alexandra Tautz**, Forum ländlicher Raum – Netzwerk Brandenburg **und Karsten Wittke**, Stadt Baruth/Mark

AG Nachhaltige Kommune

Kernfragen der Diskussion

- ? Handlungsschwerpunkte
- ? Reformbedarfe
- ? Partizipation in der Erarbeitung
- ? Zielkonflikte

Nachhaltigkeit als
Gemeinschaftsarbeit
operationalisieren

AG
Nachhaltige
Kommune

Landwirtschaftliche

Kapital - Leasing, bisher
nur 2 in Brandenburg

Anerkennung in Trägerschaft
des Kommune

AH/Weiterbildung
Kommunen
KV + KU

von Modellförderung hin
zu Beraterförderung

Kommunale Finanzen/
Finanzierung

Finanz ausstattung

2030: 8,5 bis 10
in der Landes Kommune!

5% Einnahmewachstum
Kommunen in
Brandenburg 2020

LEADER - 3 Birkow-Kommunen
Region

Indem besetzt
privat Agrar
Bereich

teilw. Nachhaltiges
Flächenmanagement

Umweltbedarfe

Nachhaltigkeit =
Basis / Erfolgsgleichheit

Kommunale
Verantwortung
stärken

Kommunale
Verantwortung
sichtbar machen

Kommune als
Leistungsschwerpunkt
beachtet bekommen

Datenbasis an
Kommunen etc

Kommunale nach-
haltige
Politikgestaltung

Nachhaltigkeits-
architektur:
u.a. Bericht

Leitplanken
setzen

Politik muss
Laufbahn etc

Nachhaltigkeit als
inklusive/integrierte
Angebot

Partizipation

Brigitte
Berthel

Kommunale
Initiativgruppen
aus Bürger

Leistungsschwerpunkt
(Erfahrungswert o.
Kommunen & Bevölkerung)

Kommunalvertreter: in
aus der Nationalen
Naturdenkmäler Brandenburg
= Modellregion

Soziales Zusammenhalt,
Gemeinschaft

Beteiligung
Politikgestaltung
Region - LEADER und
14 - Prozesse
Stärken

Erfahrungswert
Zusammenarbeit
Stärken

Lebenslang lernen

Konflikte

Konflikte
Schließen und
regieren etc. SDGs

Kommunale
Selbstverwaltung

Kommunale
Pflichten (Kultur, etc.)

Nicht über Kommune
reden, sondern
mit ihnen!

Erste Nachhaltigkeits-
Strategie (ag. SDGs)
Prozess

aktuelles Termin
30. November

AG Nachhaltige Unternehmensführung in KMUs

Moderation: **Jan-Hendrik Aust**, Handwerkskammer Potsdam **und Christina Meßner**, IHK
Potsdam

Die Diskussion der AG wurde ausschließlich verbal abgehalten

AG Rahmenbedingungen der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit im Land Brandenburg

Moderation: **Manfred Stock**, PIK Potsdam



POTSDAM-INSTITUT FÜR
KLIMAFOLGENFORSCHUNG

Prof. Dr. Manfred Stock

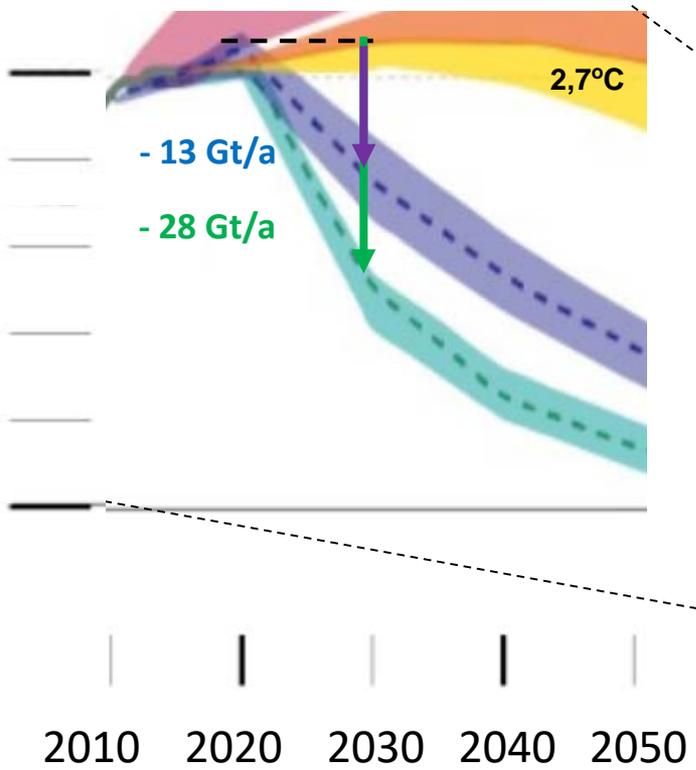


Keine Angst vor der Klimakrise und ihren Konsequenzen !

Impuls der AG Rahmenbedingungen der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit: **Mehr Mut!**

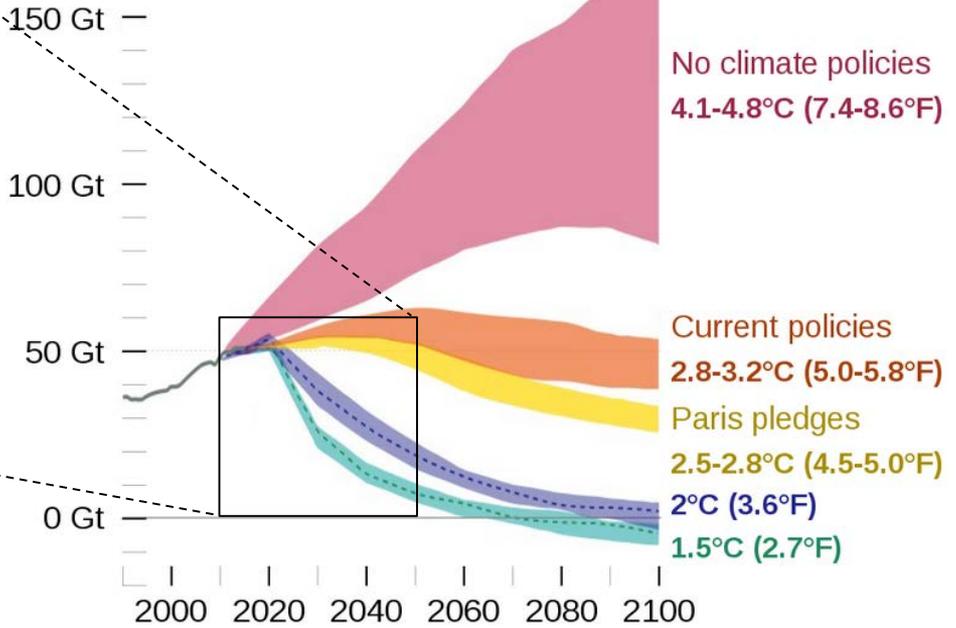
1. **Fakten & Gefühle zur Klimakrise**
⇒ **Einsicht in die Notwendigkeit der Transformation**
2. **Bedeutung der Brandenburger Landesnachhaltigkeitsstrategie (LNHS)**
3. **Beispiel: Brandenburgs Landnutzung in der Klimakrise**
4. **Anregungen zur strategischen Weiterentwicklung der LNHS**

COP26 - Klimaschutz-Herausforderung: 2,7°C -> 1,5°C

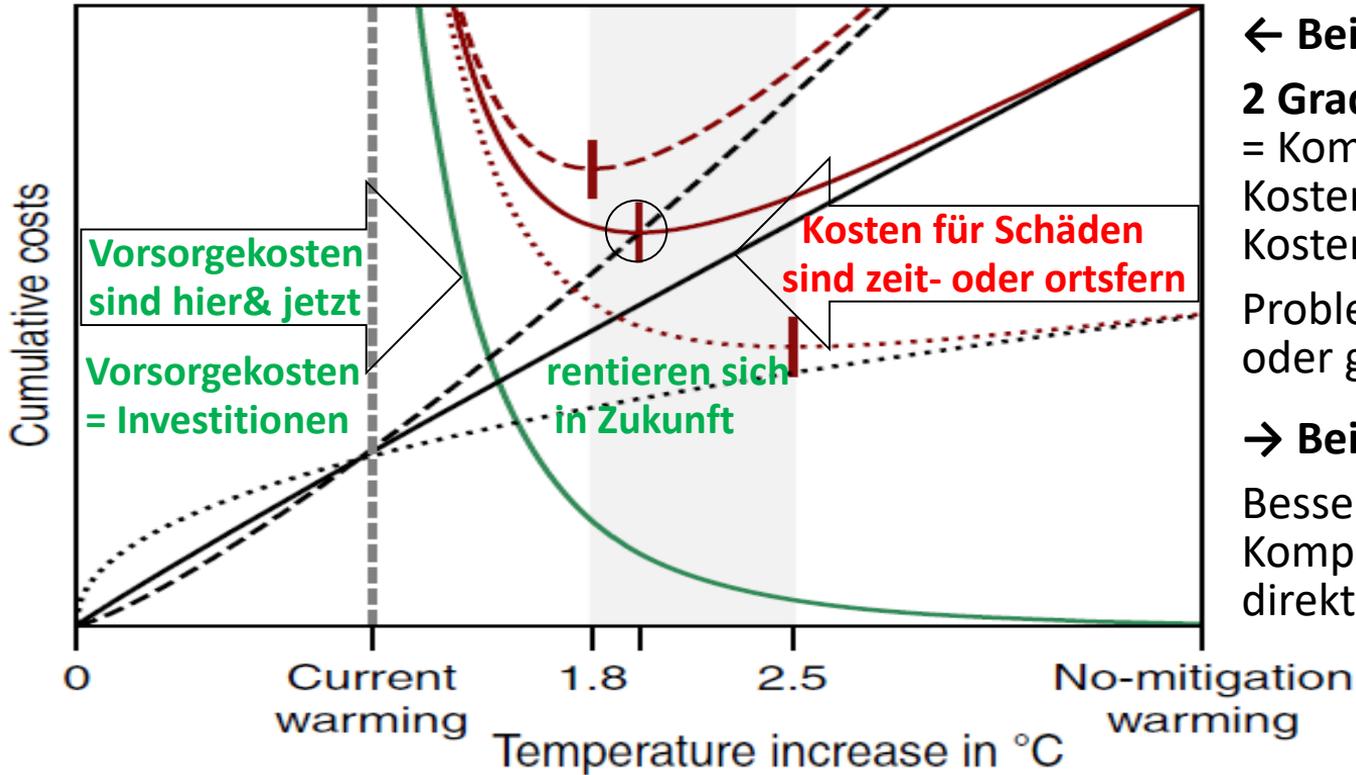


Global greenhouse gas emission pathways

Annual global greenhouse gas emissions
CO₂-equivalent gigatonnes



Investitionen in Vorsorge vermindern zukünftige Kosten



← Beispiel Klimakrise:

2 Grad-Vereinbarung v. Paris = Kompromiss zwischen den Kosten für Vermeidung und Kosten durch Schäden;

Problem: große Zeitdifferenz oder große Distanz

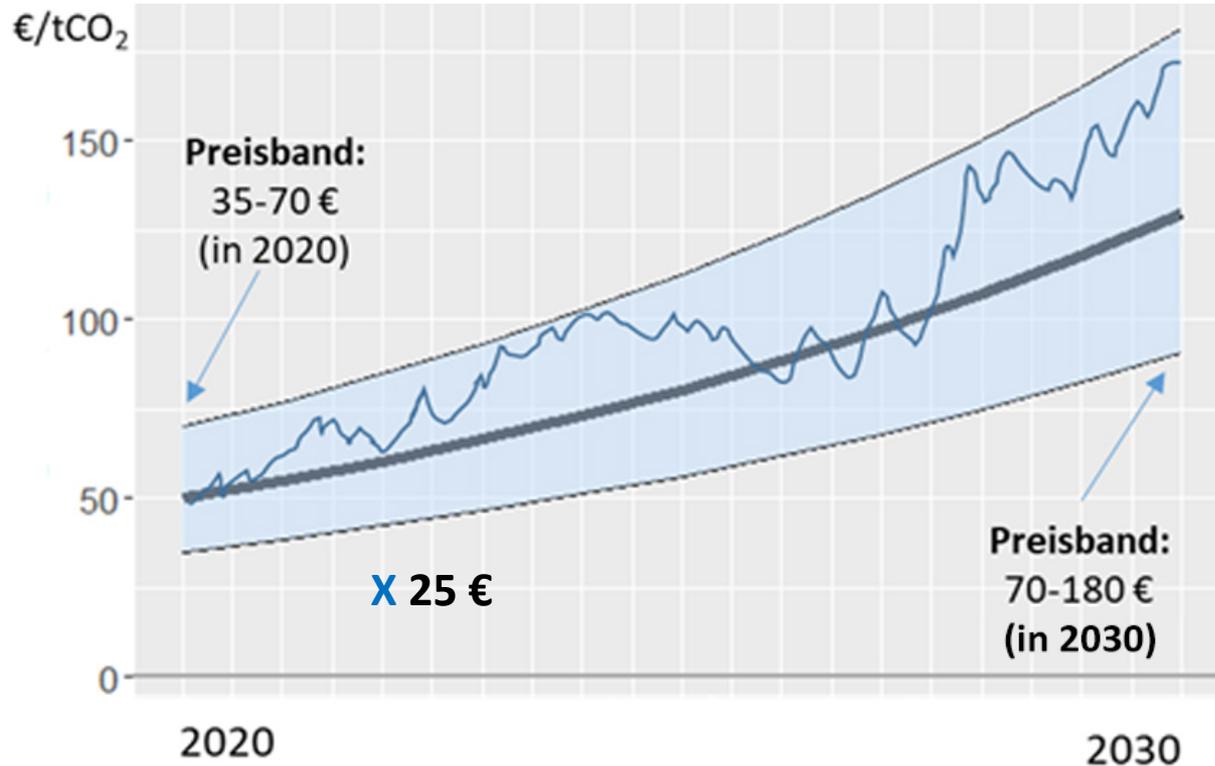
→ Beispiel: Corona-Krise:

Besser steuerbar, weil ein Kompromiss zeitnah und direkt vor Ort gesucht wird

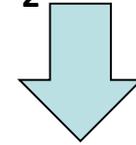
Es gibt noch andere Werte als Kosten!

Glanemann, N., Willner, S. N., & Levermann, A. (2020). Paris Climate Agreement passes the cost-benefit test. *Nature Communications*, 11(1), 1-11.

2019: Optionen für eine CO₂-Preisreform



-> CO₂-Einnahmen



a) Klimadividende

(pro-Kopf-Ausschüttung)

b) Wettbewerbsausgleich

für Unternehmen mit

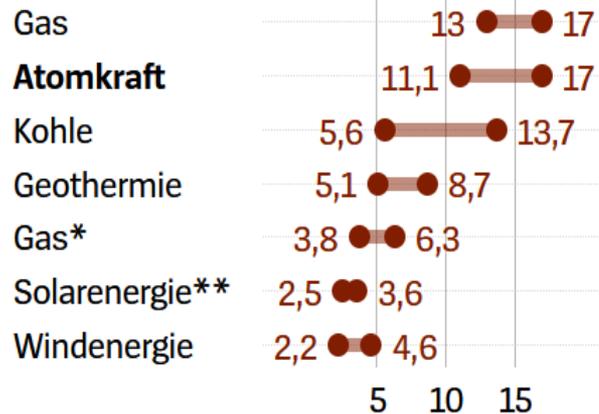
- hohen CO₂-Abgaben

- starker internationaler

Konkurrenz

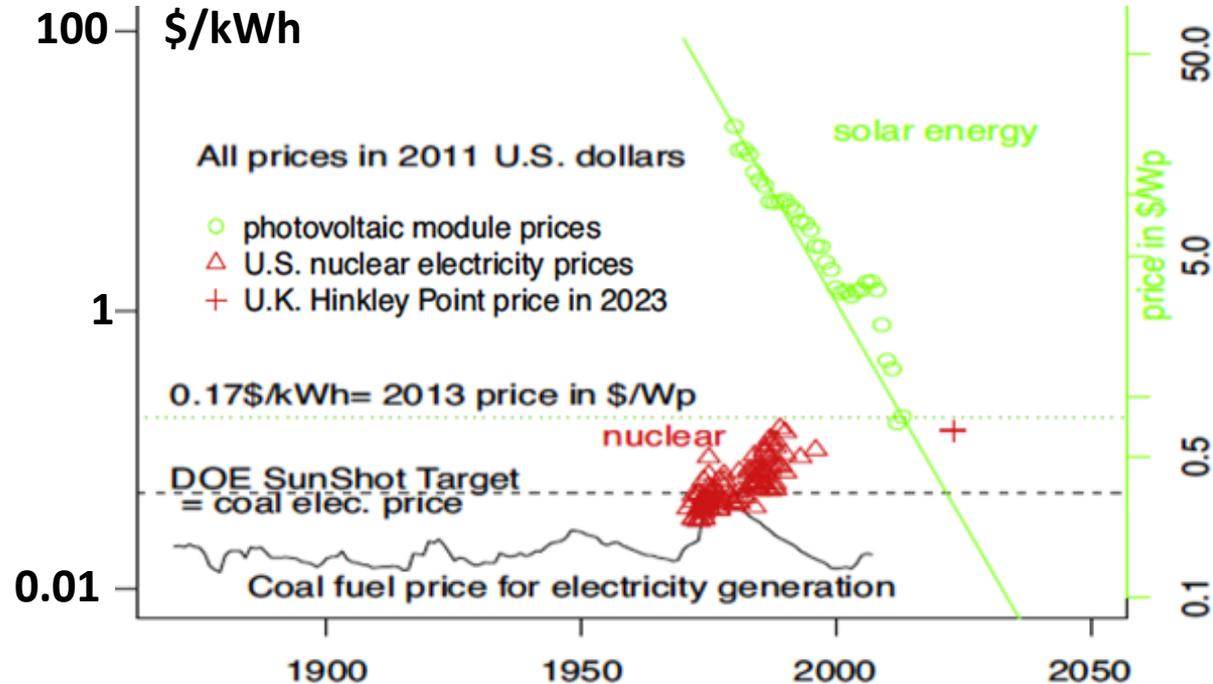
Die Erneuerbaren werden gewinnen! (rechtzeitig?)

Stromgestehungskosten, Spanne in Cent pro Kilowattstunde



* mit zugeschalteter Dampfturbine, ** kommerzielle Solaranlage

Quelle: Lazard / DER SPIEGEL (30.10.2021)



Graphic: Farmer and Lafond (2016)

Sieben Kardinal-Innovationen Nachhaltiger Transformation

1. Integration dezentraler Erneuerbarer Energiequellen in intelligente Netzstrukturen („Supersmart Grids“)
2. Von energetischer Gebäudesanierung zu Plus-Energie-Gebäuden („Gebäude-Kraftwerke“)
3. Modulare Elektromobilität („Jenseits der Speicherung“)
4. Systemoptimierte Industrieproduktion („Cradle to Cradle“)
5. Holistische Raumplanung und Landnutzung („Neuerfindung von Urbanität & Ruralität“)
6. Nachhaltiges Biomasse-Management, Bodenverbesserung („De- & Anti-Karbonisierung“)
7. Regeneratives Wasserdargebot (z.B. „Solare Entsalzung“)



z.B. Feldheim,
das Energiedorf



Plus-Energie-Haus



© H.J. Schellnhuber (2015); *Selbstverbrennung: Die fatale Dreiecksbeziehung zwischen Klima, Mensch und Kohlenstoff*

Wie sehen Menschen die Herausforderung Klimawandel?

Dominante Gefühle gegenüber Klimawandel in Deutschland:

- **74%** sind für den verstärkten Schutz künftiger Lebensgrundlagen
- **70%** glauben, dass Klimaschutz „**noch nicht ernst genug**“ genommen wird und Politik und Wirtschaft noch zu wenig tun
- **45%** empfinden **Hilflosigkeit** und fühlen sich allein gelassen
- **31%** empfinden **Enttäuschung**
- **27%** empfinden **Wut**
- **26%** empfinden **Angst**

Quelle: Studie über Zustand und Zukunft der deutschen Gesellschaft (2019); <https://www.moreincommon.de>

Der **Bürgerrat Klima** appelliert an die Politik: **Wir erwarten Großes von Ihnen!**
Das 1,5°C Ziel muss bei allen politischen Entscheidungen oberste Priorität haben.

Berlin, 02.11.2021: <https://buergerrat-klima.de/neuigkeiten/der-appell-an-die-politik> ;
Der Bürgerrat Klima aus 160 Bürger:innen bildet ein weitestgehend repräsentatives Minideutschland und hat, informiert durch Expert:innen, 80 Empfehlungen zum 1,5°C Ziel erarbeitet.



POTSDAM-INSTITUT FÜR
KLIMAFOLGENFORSCHUNG

Prof. Dr. Manfred Stock



Keine Angst vor der Klimakrise und ihren Konsequenzen !

Impuls der AG Rahmenbedingungen der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit: **Mehr Mut!**

1. Fakten & Gefühle zur Klimakrise

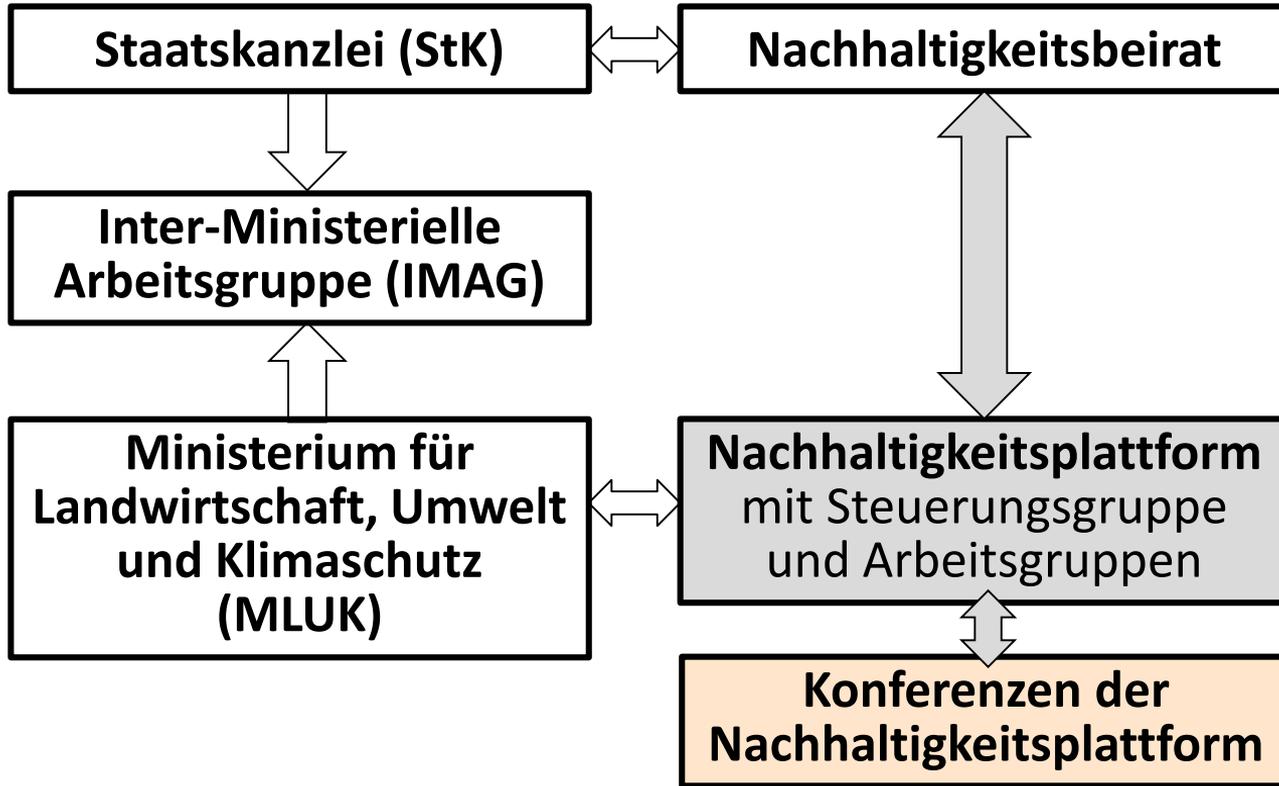
⇒ Einsicht in die Notwendigkeit der Transformation

2. Bedeutung der Brandenburger Landesnachhaltigkeitsstrategie (LNHS)

3. Beispiel: Brandenburgs Landnutzung in der Klimakrise

4. Anregungen zur strategischen Weiterentwicklung der LNHS

Politischer Rahmen der Transformation zur Nachhaltigkeit: Landesnachhaltigkeitsstrategie



Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie
-> Entwicklungspfad

Wegmarken zur Umsetzung zu schärfen oder neu aufzusetzen

Zusammenarbeit mit dem Beirat für die **Einbindung wichtiger Akteure aus der Zivilgesellschaft:** Eine anspruchsvolle Gemeinschaftsaufgabe !

Ziele der Landesnachhaltigkeitsstrategie

- UN Agenda 2030, 17 SDGs: **Nr. 13 Klimaaktion**
- EU Green Deal, Klimaneutralität bis 2050; **D: bis 2045**
- FitFor55: 55% Emissionsminderung bis 2030



Wenn jeder an seins denkt, ist ja an alles gedacht

Unabhängige Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele schafft Zielkonflikte:

- Vereinbarung der „Kohlekommission“: Kohleausstieg bis 2038 ?
- Umsetzung der Paris-Vereinbarung: Kohleausstieg bis 2030 ?
- Wie geht eine **menschenwürdige** Transformation für die Lausitz und andere Regionen ? → das ist eine strategische Aufgabe !



Strategische Umsetzung schafft eine Dynamik Nachhaltiger Entwicklung:

1. **Ökonomische Dynamik der Wirtschaft** (Märkte & Kapital)
2. **Gesellschaftspolitische Dynamik** (Macht & Gerechtigkeit)
3. **Ökologische Dynamik** (Naturgesetze & Wissenschaft)



Zielkonflikte zu Teilstrategien nachhaltiger Entwicklung

Beispiel: E-Mobil-Produktion in Brandenburg (TESLA)

Positiv: SDGs 13 und 7 bis 9



Mögliche Zielkonflikte:

- Landverbrauch mit Abholzungen und Versiegelungen (15)
- Wasserverbrauch und Abwasserbelastung (6)
- Einschränkungen von Gesundheit und Lebensqualität (3)



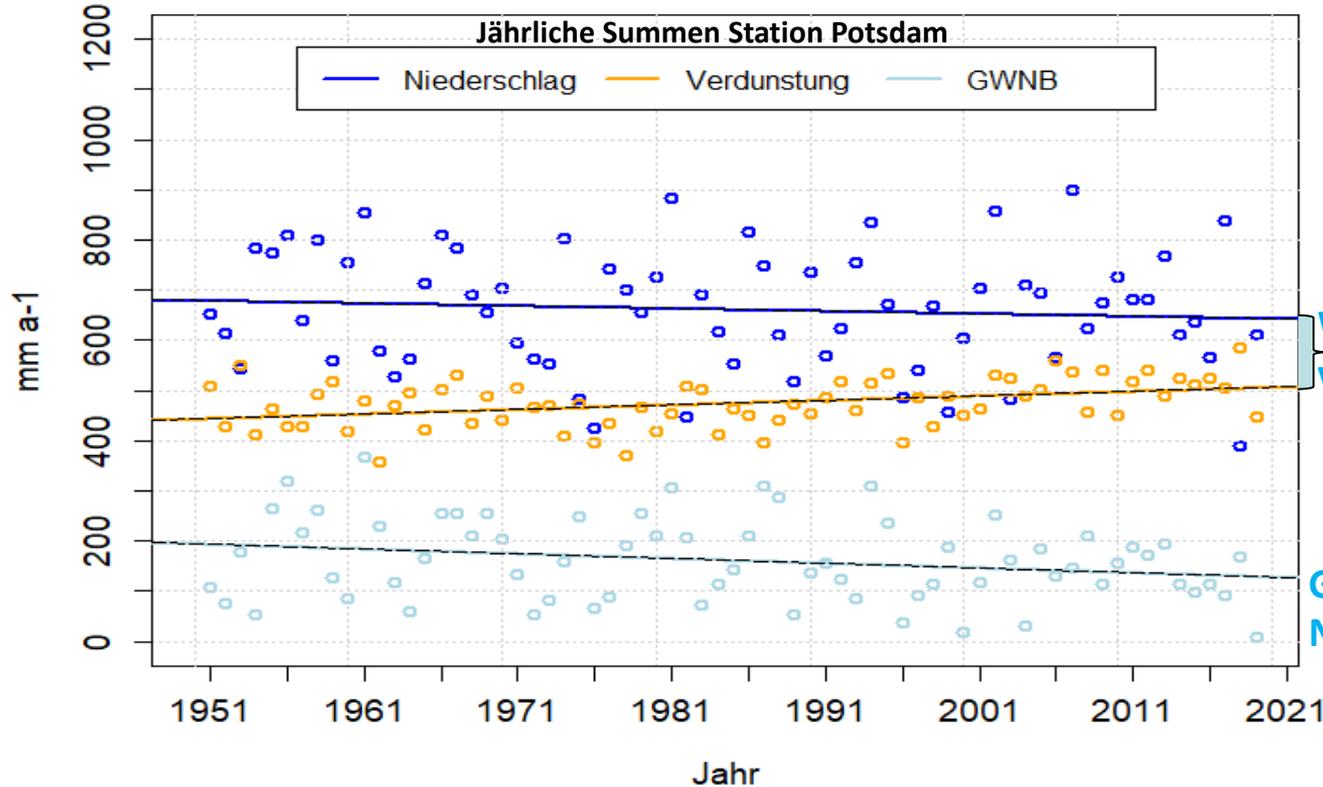
Nachhaltigkeitsstrategie:

- Kreislaufwirtschaft, Ausgleichs- und Anpassungsmaßnahmen (SDGs 12, 13, 9, 6, ..)



Brandenburg in der Klimakrise: Gewässerreich, aber wasserarm

Regionale Klimatische Wasserbilanz 1951-2020

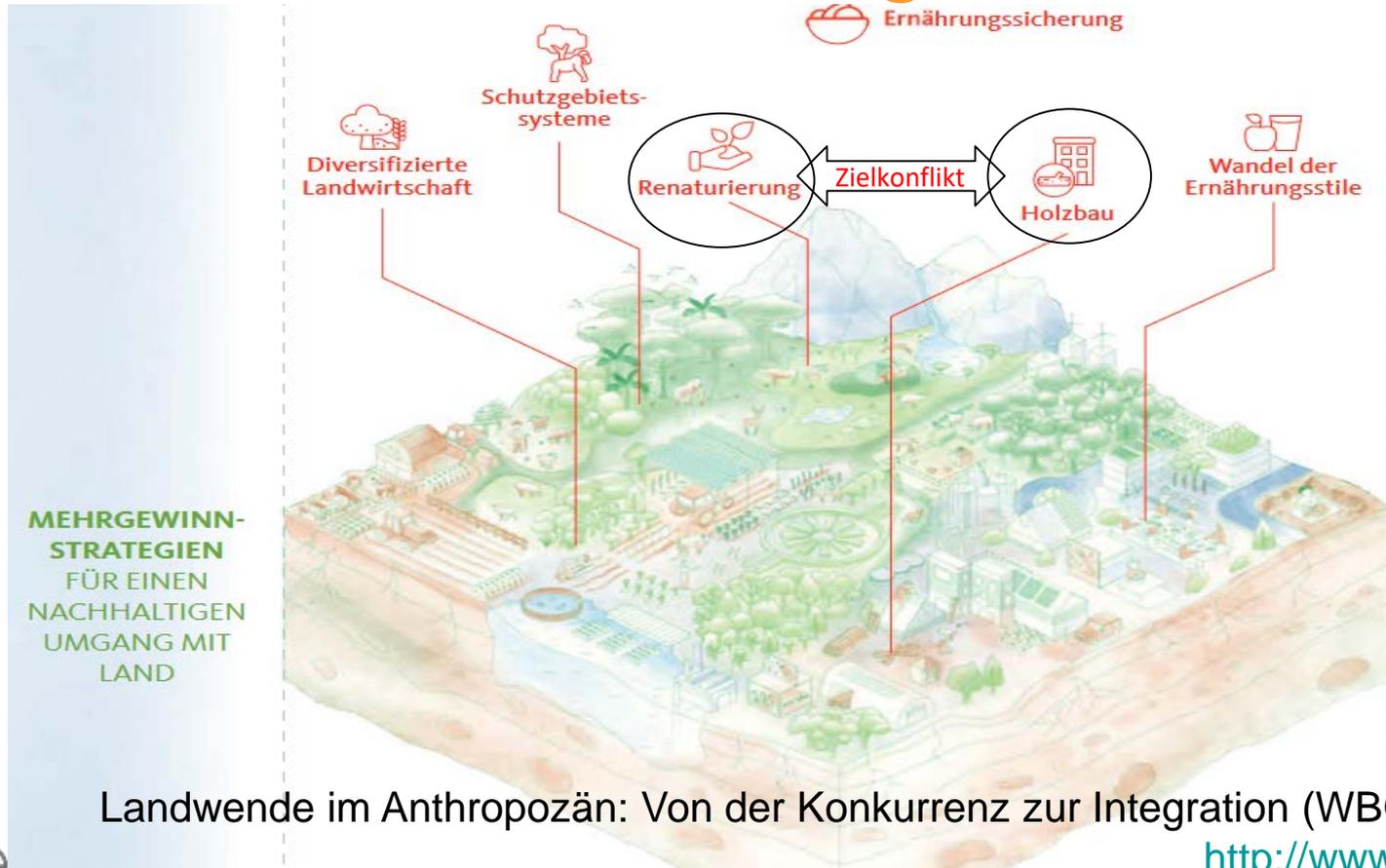


Wasser-
verfügbarkeit

⇒ Masterplan
Landschafts-
wasserhaushalt

Grundwasser-
Neubildung

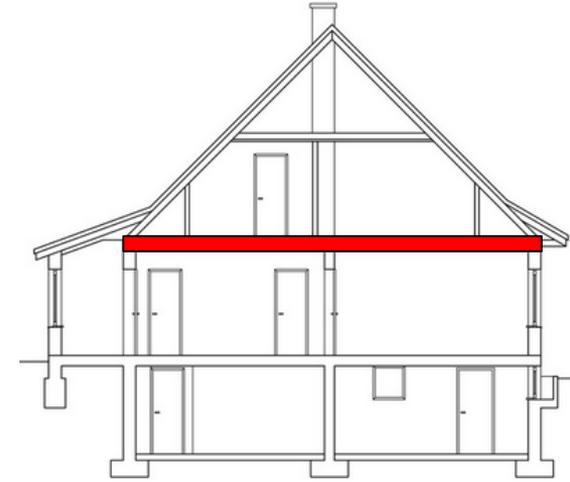
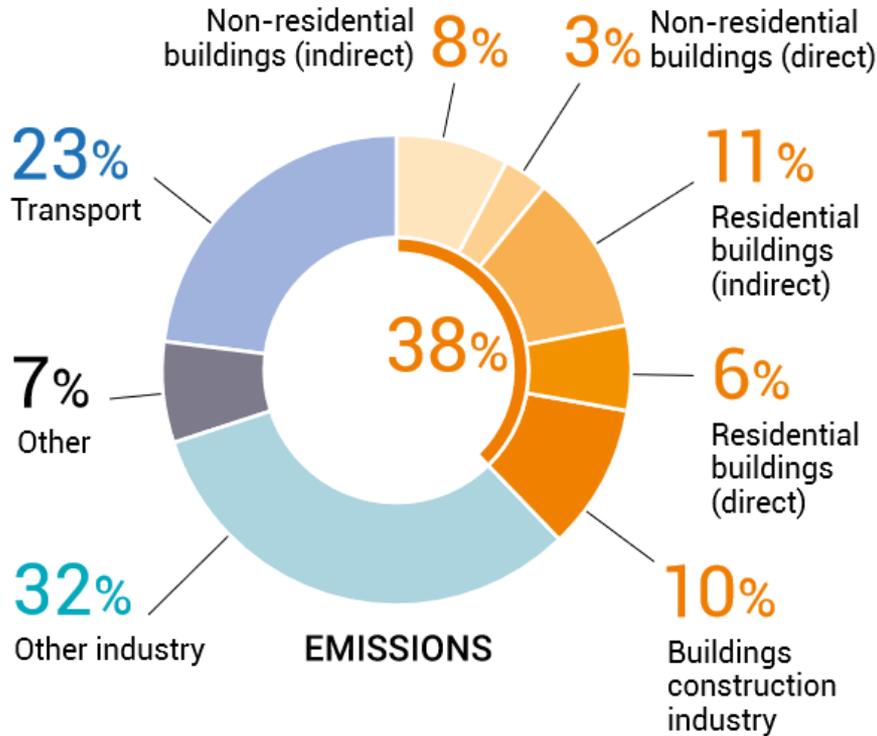
Transformation der Landnutzung zur Nachhaltigkeit



Landwende im Anthropozän: Von der Konkurrenz zur Integration (WBGU 2020)

<http://www.wbgu.de>

Bausektor 38% der globalen CO₂-Emissionen (2019)



Beispiel: CO₂-Emissionen Gebäudedecke 25 m²

a) Holzdecke 2,5 t
davon 1,25 t C

b) Stahlbeton 12,5 t davon
2,5 t Zement => 1,5 t CO₂
1 t Stahl => 1,7 t CO₂

CO₂-Emission: - 4,6 t

+ 3,2 t



POTSDAM-INSTITUT FÜR
KLIMAFOLGENFORSCHUNG

Prof. Dr. Manfred Stock



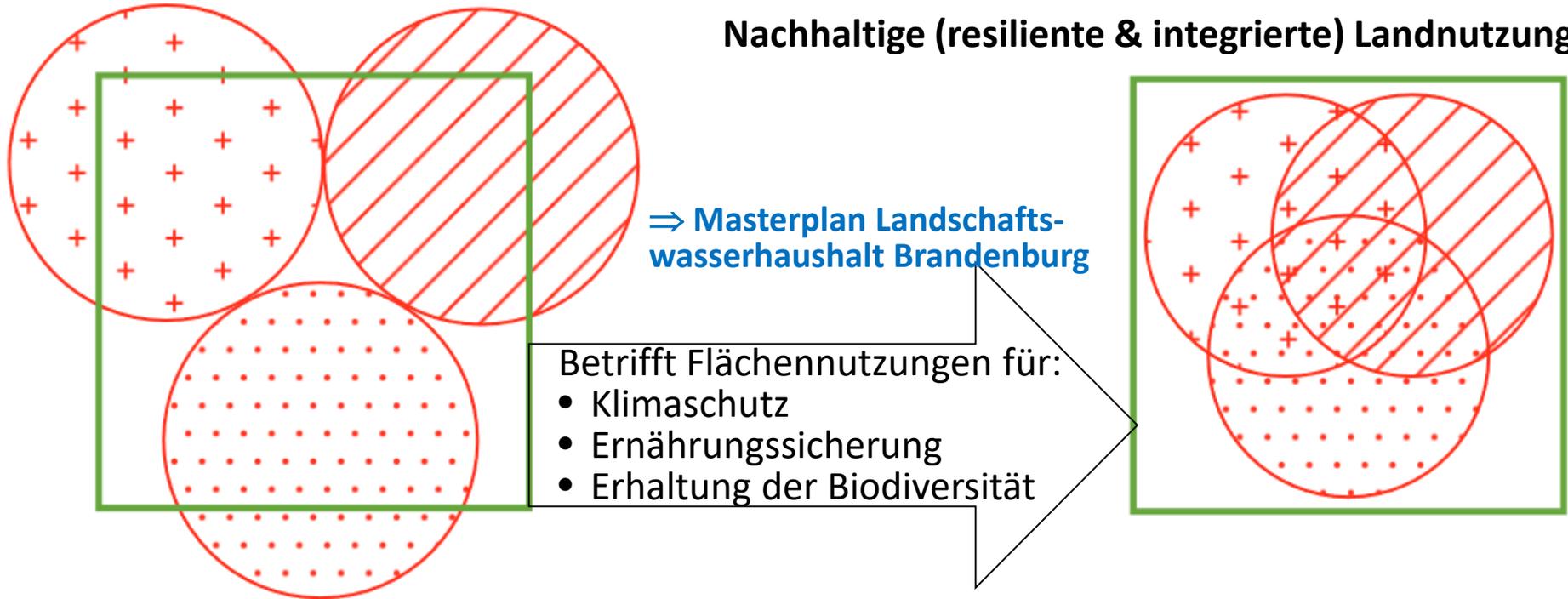
Keine Angst vor der Klimakrise und ihren Konsequenzen !

Impuls der AG Rahmenbedingungen der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit: **Mehr Mut!**

1. **Fakten & Gefühle zur Klimakrise**
⇒ **Einsicht in die Notwendigkeit der Transformation**
2. **Bedeutung der Brandenburger Landesnachhaltigkeitsstrategie (LNHS)**
3. **Beispiel: Brandenburgs Landnutzung in der Klimakrise**
4. **Anregungen zur strategischen Weiterentwicklung der LNHS**

Transformation der Landnutzung zur Nachhaltigkeit: systemisch, synergistisch, solidarisch

Nachhaltige (resiliente & integrierte) Landnutzung



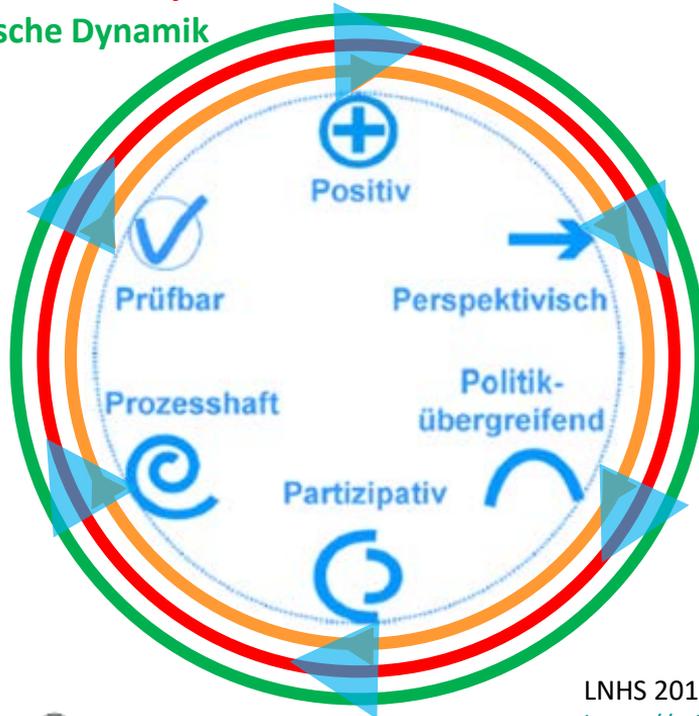
Landwende im Anthropozän: Von der Konkurrenz zur Integration (WBGU 2020)

<http://www.wbgu.de>

Anregungen zur strategischen Weiterentwicklung der LNHS

Dynamische Integration:

1. **Ökonomische Dynamik**
2. **Gesellschaftliche Dynamik**
3. **Ökologische Dynamik**



1. **Positiv**: Chancen für lebenswerte Zukunft
2. **Perspektivisch**: Zielorientiert basierend auf Fakten & Daten statt Wunschvorstellungen
3. **Politikübergreifend**: Integration von ökonomischer, sozialer und ökologischer Dynamik
4. **Partizipativ**: bezieht die verschiedenen gesellschaftlichen Kräfte deren Aktivitäten und Projekte im gesamten Prozess ein
5. **Prozesshaft**: Nachhaltige Entwicklung als politischer und gesellschaftlicher Such-, Lern- und Gestaltungsprozess
6. **Prüfbar**: ziel- und ergebnisorientierte Steuerung mit messbaren Indikatoren

LNHS 2014:

https://mluk.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.3310.de/nachhaltigkeitsstrategie_bb.pdf

Nach der Krise ist vor der Krise, aber noch keine Katastrophe



*Vielen Dank
für die
Aufmerksamkeit!*